

Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich der Eröffnung der gamescom 2022, 24. August 2022, Koelnmesse

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr verehrter Herr Ministerpräsident, lieber Herr Wüst,
Sehr verehrter Herr Staatssekretär Kellner,
verehrte Exzellenzen und Gäste aus aller Welt,
sehr geehrter Herr Janssen, sehr geehrter Herr Falk,
und natürlich: liebe gamescom-Community,

es ist wieder gamescom in Köln! Live und in Farbe: in den
Messehallen, beim gamescom city festival in der Stadt und
natürlich auch im Netz!

Ich begrüße Sie alle sehr herzlich zu diesem großartigen Event!

Hunderttausende begeisterter Besucherinnen und Besucher
fiebern darauf hin, dass sich morgen die Tore auch für sie
öffnen. Für mich ist diese gamescom der beste Beweis, dass
unsere Kölner Messen zurück auf dem Weg zu alter Stärke
sind. Und zwar weil sie die Corona-Krise als Chance genutzt
haben! Nach den digitalen Erfahrungen der vergangenen
beiden Jahre bringen sie nun das Beste aus beiden Welten
zusammen: die globale Reichweite im Netz mit dem Live-
Erlebnis hier in Köln.

Die gute Ausstellerbeteiligung und der historisch hohe Auslandsanteil von über 75 Prozent unterstreichen, wie bedeutsam die gamescom auch international ist.

Ich freue mich zudem sehr, dass dieses Jahr Australien Partnerland ist! Die Strahlkraft der gamescom reicht von Köln bis ans andere Ende der Welt.

Diese Bedeutung spiegelt sich übrigens auch in unserer Stadt wider: Köln ist schon heute ein attraktiver Standort für die Branche, was die Vielfalt der ansässigen Unternehmen zeigt: So sitzen mit EA oder ESL Gaming internationale Schwergewichte ebenso in Köln wie eine Vielzahl von Startups, Indie-Studios, Initiativen und Verbände. Sie sehen: Köln arbeitet hart daran, das ganze Jahr über Europas Gaming-Hauptstadt zu sein. Uns spornt dabei an, dass wir als Games-Standort bereits international anerkannt sind – davon zeugen übrigens auch viele prominente Gäste hier im Saal. Schön, dass Sie heute da sind!

Hervorheben möchte ich als Repräsentanten unseres Partnerlands Australien, Honorable Tim Dillon!

Dass uns heute zudem der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen sowie Staatssekretär Kellner vom Ministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aus Berlin die Ehre erweisen, das zeigt, dass wir hier ein echtes Zukunftsthema bespielen! Ob in puncto Bildung, digitale Bürger- oder

Gesundheitsservices und sogar beim Vermitteln von Klimabewusstsein: gamification bringt nicht nur Spaß – sie hilft uns an vielen Stellen die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts anzugehen.

Mit Blick auf die Energiekrise betone ich heute: Ja! Digitale Anwendungen brauchen Strom! Doch die Branche hat sich auf den Weg gemacht, um sich nachhaltig aufzustellen.

Über drei Viertel der deutschen Games-Unternehmen engagieren sich bereits dafür.¹ Und natürlich würde ich mich freuen, wenn wir bei der nächsten gamescom einen noch höheren Anteil bekanntgeben können! Darüber hinaus haben es aber natürlich alle Gamer selbst in der Hand, beispielsweise ihre Konsolen mit grünem Strom zu betreiben und den Standby-Modus zu vermeiden. Spaß und Sparen müssen sich nicht ausschließen, davon bin ich überzeugt – und ich freue mich, wenn alle Games-Fans mitziehen und Ihren Teil zum Sparen beitragen.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, sehr geehrter Herr Staatssekretär, Ihre Anwesenheit heute unterstreicht die Relevanz von Games – als Zukunftsbranche und als Innovationstreiber für viele Bereiche unseres Lebens. Und zugleich möchte ich Ihre Präsenz nutzen, als

¹ <https://www.gamescom.de/de/gamescom/sustainability>

Oberbürgermeisterin Deutschlands viertgrößter Stadt einige übergreifende Themen anzusprechen:

Als Kommune hat die Stadt Köln gemeinsam mit dem Land die Koelnmesse während der Pandemie gestützt, weil wir überzeugt sind, dass unsere Messen ein großer Gewinn sind, für starke und innovative Branchen und unseren Städten Internationalität und einen wirtschaftlichen Mehrwert verleihen.

Wenn wir auch in Zukunft auf Messen als Impulsgeber für die Wirtschaft setzen wollen, dann sollten wir heute schon deren Bedarfe mitdenken: Messen mit ihren langen Vorlaufzeiten brauchen Planungssicherheit bzw. die Möglichkeit, sich auf verschiedene Szenarien genau vorzubereiten. Und Sie brauchen deutschlandweit vergleichbare und einheitliche Rahmenbedingungen. Das gilt sowohl für die Pandemie-Regelungen als auch für das Management der Energiekrise. Ich kenne keinen Veranstalter und kein Industrieunternehmen, der oder das nicht zu Einsparungen oder Hygienekonzepten bereit wäre. Doch um diese Verantwortung wahrnehmen zu können, ist Planbarkeit erfolgsentscheidend – für die Messestadt Köln und die gesamte Wirtschaft.

Ich biete Ihnen, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, und Ihnen, Herr Staatssekretär, daher gerne weiterhin an, dass wir im engen Austausch bleiben, damit die Expertise der Kommunen in Ihre Überlegungen zum Management der

Energiekrise einfließen kann. Meines Erachtens braucht es jetzt in dieser Lage eine gute, reibungslose Zusammenarbeit zwischen allen staatlichen Ebenen, damit wir als Gesellschaft gut durch die bevorstehenden Monate kommen.

Und ich meine, da können wir uns durchaus etwas bei den Gamern abgucken: Denn hier ist „Teamplay“ im sogenannten „Clan“ längst gang und gäbe!

Sehr verehrter Herr Ministerpräsident, sehr geehrter Herr Staatssekretär, ich freue mich darauf, wenn wir uns wie die Gamer als „Clan“ verstehen, der die Herausforderungen gemeinsam und mit vereinter Kraft angeht – selbst wenn wir ganz unterschiedliche Konsolen bedienen.

Aber zunächst bin ich dankbar, gemeinsam mit Ihnen die gamescom 2022 zu eröffnen. Stadt, Land, Bund geben heute gemeinsam das Startsignal! Ein wunderbarer Auftakt!

Ich wünsche allen Ausstellenden und Gästen eine großartige Messe. Danke an Sie alle – und nochmals: Willkommen in Köln!